

Linz  -5.5°C

Heute zeitweise sonnig

DI | 14.02.2006

**OBERTRAUN - BAD AUSSEE**

14.02.2006

GANZ ÖSTERREICH

OÖ NEWS

Protest gegen Kraftwerkspläne

Die Absicht einiger privater Investoren, die weitgehend unberührte Koppentraun zwischen Oberösterreich und der Steiermark zur Stromerzeugung anzuzapfen, wird immer mehr zum Zankapfel.

Die Projektpläne sehen vor, im Wildwasserabschnitt der Koppentraun zwischen Bad Aussee in der Steiermark und Obertraun in Oberösterreich über eine Druckrohrleitung bis zu vier Kubikmeter Wasser pro Sekunde abzuleiten, um Strom für das öffentliche Netz zu erzeugen.

Fünf Kilometer weiter flussabwärts - noch auf steirischem Boden wenige Meter vor der oberösterreichischen Landesgrenze - käme das Wasser wieder zurück in den Fluss.

Naturjuwel

"Das Naturjuwel Koppentraun führt im Jahresschnitt 20 Kubikmeter Wasser pro Sekunde. Ein Fünftel davon zu entnehmen, würde den Fluss stark beeinträchtigen, aber nur 0,1 Prozent des Stromverbrauchs der Steiermark decken", plädiert Hildegard Aichberger, Geschäftsführerin des WWF (World Wide Fund for Nature), für effizientere Energienutzung statt neuer Kraftwerke.

Dachstein-Höhlen eventuell gefährdet

Josef Limberger, Obmann des oberösterreichischen Naturschutzbundes, fürchtet die großen Erdbewegungen, die für das Verlegen der Leitung nötig wären. Außerdem könnte durch das Kraftwerk, das in der Randzone des Weltkulturerbe-Gebietes Hallstatt-Dachstein-Salzkammergut liegen würde, auch der Wasserhaushalt der einzigartigen Dachstein-Höhlen beeinträchtigt werden.

Tourismus könnte leiden

Auch der Tourismus würde laut Egon Höll (SPÖ), Bürgermeister von Obertraun, unter dem Projekt leiden. Der neue Wanderweg

TREFFPUNKT

FREIZEIT

GESUNDHEIT

MAHLZEIT

BILDER AUS

SPORT-ERGE

ORF OÖ

AUDIO & VID

KONTAKT

KALENDER

AKTIONEN & GE

zwischen Bad Aussee und Obertraun könnte durch den Bau beschädigt werden.

Außerdem würden viele Kajakfahrer und Fischer ausbleiben, die der Katarakteil der Koppentraun aus ganz Europa anlockt.

Betreiber: "Projekt derzeit noch offen"

Der potenzielle Betreiber Robert Zotter sagte am Montag zur APA: "Aus meiner Sicht ist das ganze Projekt derzeit offen und wird nicht mit Vehemenz verfolgt. Eine naturschutzrechtliche Entscheidung erwarte ich für das erste Halbjahr 2006 nicht mehr, das Wasserrechtsverfahren ruht momentan."

 **Obertraun**



 **Bad Aussee**

 **WWF**

Die ORF.at-Foren sind allgemein zugängliche, offene und demokratische Diskursplattformen. Bitte bleiben Sie sachlich und bemühen Sie sich um eine faire und freundliche Diskussionsatmosphäre. Die Redaktion übernimmt keinerlei Verantwortung für den Inhalt der Beiträge, behält sich aber das Recht vor, krass unsachliche, rechtswidrige oder moralisch bedenkliche Beiträge sowie Beiträge, die dem Ansehen des Mediums schaden, zu löschen und nötigenfalls User aus der Debatte auszuschließen.

Sie als Verfasser haften für sämtliche von Ihnen veröffentlichte Beiträge selbst und können dafür auch gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Beachten Sie daher bitte, dass auch die freie Meinungsäußerung im Internet den Schranken des geltenden Rechts, insbesondere des Strafgesetzbuches (Üble Nachrede, Ehrenbeleidigung etc.) und des Verbotsgesetzes, unterliegt. Die Redaktion behält sich vor, strafrechtlich relevante Tatbestände gegebenenfalls den zuständigen Behörden zur Kenntnis zu bringen.

Die Registrierungsbedingungen sind zu akzeptieren und einzuhalten, ebenso Chatiquette und Netiquette!

IHRE MEINUNG ZU
DIESEM THEMA  



energiepolitische Visionen verwirklichen!

feldp, vor 7 Minuten

Im Winter wird am meisten Energie verbraucht, aber in den 4 Wintermonaten liefern Wasserkraftwerke nur 10-15% ihrer Gesamtjahresleistung, also wenig Einnahmen im Winter! Fehlende Energie wird teuer mit Kohle- und Gaskraftwerken erzeugt, also hohe Kosten



im Winter! Im Sommer wird Stromüberschuss produziert und zu Dumpingpreisen exportiert, also wenig Gewinn im Sommer! Wie sollen sich solche Wasserkraftwerksprojekte amortisieren? Durch Förderungsgelder? Wer verdient daran, wir Steuerzahler nicht...

Es gibt Alternativen, Modernisierung von alten Kraftwerken bringt bei geringen Kosten leicht 20% mehr Energie, Biomassekraftwerke bringen wesentlich mehr Arbeitsplätze als Wasserkraftwerke, Solar- und Windenergie sind in der verschwindenden Minderheit...

Warum wird das weltgrößte Solarkraftwerk in Bayern und nicht in Österreich gebaut? Energiepolitische Visionen anstatt vieler Kubikmeter an Beton sind gefragt, werte Volksvertreter...

MfG peter @ kajak.at

 Übersicht: alle ORF-Angebote auf einen Blick